



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2023/2444

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-neu

Dezernat/Fachbereich/AZ

12.09.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Haupt- und Personalausschuss	25.09.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	25.09.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Verwendung einer regelkonformen deutschen Sprache im Amts- und Dienstverkehr der Stadt Leverkusen

- Antrag der AfD-Fraktion vom 06.09.2023

Anlage/n:

2444 - Antrag



Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

AfD-Fraktion

im Rat der
Stadt Leverkusen

Postfach 220186
51322 Leverkusen
info@afdfraktion-lev.de

Leverkusen, den 06.09.2023

Antrag: Verwendung einer regelkonformen deutschen Sprache im Amts- und Dienstverkehr der Stadt Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung:

Beschluss:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit geeigneten Maßnahmen sicher zu stellen, dass alle städtischen Mitarbeiter in ihrem schriftlichen Amts- und Dienstverkehr sowohl im Innenverhältnis als auch gegenüber den Bürgern ein korrektes Deutsch gemäß den offiziellen Regeln des Rates für deutsche Rechtschreibung (<https://www.rechtschreibrat.com/>) verwenden. Insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, dass nicht regelgerechte Formen der sogenannten „geschlechtergerechten Sprache“ („Gendern“) unterbleiben.

Begründung:

Die grammatikalischen und orthographischen Regeln des Rates für deutsche Rechtschreibung sind für die öffentliche Hand in Deutschland verbindlich. Das Amtliche Regelwerk gilt für Schulen sowie für Verwaltung und Rechtspflege. Und der Rechtschreibrat hat nochmals im März diesen Jahres ausdrücklich die Aufnahme von Asterisk („Gender-Stern“), Unterstrich („Gender-Gap“), Doppelpunkt oder anderen verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern in das amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung abgelehnt.

Es sollte daher eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein, dass sich daran auch die Verwaltungsspitze und alle Mitarbeiter der Stadt Leverkusen halten – was derzeit leider nicht der Fall ist. Privat kann jeder Bürger sprechen und schreiben wie „ihm der Mund gewachsen ist“ oder wie er aus politisch-ideologischen Gesichtspunkten für richtig hält. Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes ist das dagegen in ihrem dienstlichen Schriftverkehr nicht freigestellt. Diese Selbstverständlichkeit soll mit dem vorliegenden Antrag nun auch wieder in der Praxis durchgesetzt werden. Denn Amtsdeutsch muss immer auch ein regelkonformes Deutsch ohne politische Subtexte sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Yannick Noe'. The signature is written in a cursive, somewhat stylized script.

Yannick Noe
Fraktionsvorsitzender